

Hinweise zu den erziehungswissenschaftlichen Teilen der mündlichen Staatsexamensprüfungen nach dem Studium der bildungswissenschaftlichen Module nach Übergangsverordnung

Die Gestaltung geht von der Vorgabe der PO aus, dass ein Thema für den erziehungswissenschaftlichen Prüfungsteil als modulübergreifendes Thema zu gestalten ist, an dem die in den Modulen behandelten Aspekte schulpädagogischen Handelns dann konkretisiert werden können. Außerdem folgt das Institut für Erziehungswissenschaft grundsätzlich dem Prinzip individueller Themen-Vereinbarung zwischen Prüfer/in und Kandidaten und Kandidatinnen, in Einzelbesprechungen oder in Form von Gruppengesprächen.

1.) Als Orientierung für die Festlegung solcher modulübergreifender Themen und inhaltlicher Zuschnitte können erstens einzelne der folgenden thematischen Aspekte dienen, die als systematisches Gerüst den konkreten thematischen Zuschnitt auf professionelle Kompetenzen hin leisten sollen:

Entwicklungsprozesse im schulischen Interaktionskontext, Sozialisation durch Unterrichtsinteraktion und Schule, institutionell-organisatorische Strukturen der Schule und des Bildungssystems, Wirkungsvorstellungen von Bildung und Erziehung, Lernen in der Unterrichtsinteraktion, didaktische Gestaltung des Unterrichts, schulische Interaktionsprozesse und Umgang mit Heterogenität, Leistung und Differenzierung.

2.) Zweitens kann das schon in der gemeinsamen Kommission Bildungswissenschaften angesprochene Prinzip dabei herangezogen werden, durch die individuelle Vereinbarung eine Fokussierung des Prüfungsgesprächs auf Fälle beruflichen Handelns, darauf beziehbare empirische Ergebnisse und einen sachlich dafür sinnvollen Theoriebezug entstehen zu lassen.

3.) Für den Ablauf der Prüfung ist es deshalb sinnvoll, dass

- die Kandidatinnen ihr Thema eingangs etwas darstellen
- es dabei auch kontrovers und kritisch bearbeiten
- und dabei deutlich machen, dass sie in der Lage sind, die wirksamen Strukturen zu reflektieren, auch hinsichtlich der Anforderungen späterer Berufstätigkeit.

Alle näheren Klärungen möchten alle Kandidatinnen und Kandidaten bitte mit ihren Prüfern persönlich vornehmen.